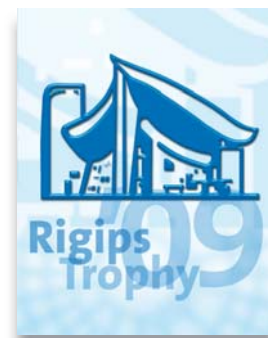




Alles glatt. Bei den großen ebenen Flächen war eine hohe Oberflächenqualität erforderlich, damit weder indirekte Beleuchtung noch Tageslichteinfall zu Streiflichtbildung führen können. Deshalb wurden alle Flächen in Q3 und Q4 gespachtelt.

Geradlinig wohnen

Oberflächen | Mit dem Innenausbau eines zweigeschossigen Neubaus im oberpfälzischen Neumarkt errang die Dörrmann Innenausbau im Rahmen der Rigips Trophy '09 zum zweiten Mal in Folge den Sieg im Leistungsbereich Wohnbau. Der Ausbau ist von moderner reduzierter Formensprache geprägt und wurde in weiten Teilen mit hochwertigen Trockenbausystemen realisiert.



Schon vor zwei Jahren hatte das Team um den Trockenbau-Experten Wolfram Dörrmann die Jury der Rigips Trophy mit dem Ausbau eines Wohngebäudes überzeugt. Damals handelte es sich um einen Erweiterungsbau für ein historisches Fachwerkhaus. Diesmal ging es um den Innenausbau eines neu errichteten, zweigeschos-

sigen Wohnhauses in Neumarkt. Damals wie heute gelang den Architekten Berschneider und dem Ausbauunternehmen Dörrmann die zeitgemäße Verwirklichung hoher gestalterischer Ansprüche.

„Der gesamte Neubau ist als Winkelhof aus mehreren kubischen Baukörpern angelegt“, erklärt Wolfram Dörrmann, der

seit vielen Jahren regelmäßig mit dem Architekturbüro Berschneider + Berschneider in Pilsach zusammenarbeitet. „Diese Geradlinigkeit ist quasi das Markenzeichen des Architekten. Es gibt keinen überflüssigen Schnickschnack. Alles ist sehr modern und klar gestaltet, angefangen beim Baukörper und der Raum-



Modern. Der Neubau ist als Winkelhof aus mehreren kubischen Baukörpern angelegt.



Viel Licht. Die Oberflächen in der von Tageslicht durchfluteten Küche hielten einem Streiflichttest mit Tausend-Watt-Strahlern stand.



Mit Vorsatz. Der Innenausbau des Einfamilienhauses erfolgte mit Vorsatzschalen und doppelt beplankten Ständerwänden.



Gebautes Mobiliar. Wandeinbauten, Vorsatzschalen, Lichtvouten und indirekte Beleuchtung wurden in Trockenbauweise nach den Vorgaben des Architekten umgesetzt.



Hängeschrank. Im Ankleidezimmer kamen von oben freihängende Vorsatzschalen zum Einsatz. Bündige Türen und umlaufende Schattenfugen runden das Design ab.

aufteilung bis hin zu den Wandeinbauten und anderen Details des Innenausbau.“ Das neue Eigenheim einer vierköpfigen Familie umfasst rund 250 m² Wohnfläche sowie einen Büroanbau. Im Untergeschoss des Hauses befinden sich der Wohn- und Essbereich sowie Küche, Gäste-WC und Vorratsraum. Im Obergeschoss sind Schlaf- und Kinderzimmer, zwei Bäder, Bibliothek und Ankleidezimmer untergebracht. Für die Raumabtrennungen kamen doppelt mit Bauplatten RB 12,5 mm beplankte Ständerwände mit CW-Profilen (alle Systeme von Rigips) zum Einsatz.

Vorsatzschalen für die Montage von Einbaumöbeln genutzt

Türen und Einbaumöbel schließen häufig bündig mit den Wänden ab, so dass fugenlose weiße Wandflächen den Raumein-

druck prägen. Erzielt wurde dieser gestalterisch eindrucksvolle Effekt mit Vorsatzschalen, doppelt beplankt mit Bauplatten RB (12,5 mm). „Den Korpus der Möbel zum Beispiel in Küche und Bad sieht man nicht“, erklärt Wolfram Dörrmann. „Wir haben die Vorsatzschalen auf den Millimeter genau angebracht und auch sämtliche Ecken absolut fluchtrecht eingebaut. Der Kantenschutz wurde dabei exakt mit Laser eingemessen und die Senkrechten wurden mithilfe eines flüssigkeitsgelagerten Lots ermittelt.“

Im Ankleidezimmer des Obergeschosses kamen an Wand und Dachschräge exakt angepasste, von oben freihängende Vorsatzschalen zum Einsatz, um einen 2,30 m hohen Einbauschränk platzieren zu können. Für alle Einbauten des Hauses hatte der Architekt grundsätzlich Zwei-

Millimeter-Fugen vorgegeben. Toleranzen oder Passleisten waren generell nicht vorgesehen. Handwerklich höchste Sorgfalt lassen auch die Schattenfugen erkennen,

BAUTAFEL

Ausbau eines Wohnhauses in Neumarkt

Architekt:

Berschneider + Berschneider, Architekten BDA + Innenarchitekten

Trockenbau:

Dörrmann Innenausbau GmbH, Berg

Fachberater Trockenbausysteme:

Bernd Fischer, Saint-Gobain Rigips GmbH



Reduktion. Auch im Bad wird die Gestaltung auf das Wesentliche reduziert und mit hochwertigen Oberflächen gearbeitet.

die das Ausbauteam in allen Räumen und um alle Türrahmen sowie an sämtlichen Decken- und Vorsatzschalenanschlüssen des Obergeschosses ausgeführt hat.

Die überragende Qualität der Ausbauleistung unterstreichen auch die besonders

hochwertigen und glatten Oberflächen in Q3- und Q4-Qualität, mit denen die Monteure Streiflichtbildung von vornherein ausschlossen. Q4-Qualität war zum Beispiel sowohl in der mit Tageslicht durchfluteten Küche erforderlich als auch im

Ankleidezimmer der oberen Etage, in dem eine indirekte Beleuchtung zur Verfügung steht, die ausschließlich in Wandnischen eingebaut wurde.

Die handwerklich anspruchsvolle Verspachtelung der Oberflächen erfolgte im ersten Arbeitsgang mit Vario Fugenspachtel und danach mit Super Fugenfüller. Für ein perfektes Finish sorgte anschließend die Spachtelmasse ProFin Mix. „Wir haben absolut hochwertige, streiflichtfreie Oberflächen geschaffen“, resümiert Wolfram Dörrmann. „Den Streiflichttest des Architekten mit Tausend-Watt-Strahlern haben sie locker bestanden.“ □



Beste im Wohnungsbau. Schon zum zweiten Mal gewann Ausbaunternehmer Wolfram Dörrmann (2. v. r.) den begehrten Preis im Leistungsbereich Wohnbau. Dem Spezialisten für die hochwertige Umsetzung von gekonntem architektonischem Raumdesign überreichten die Trophäe (v. l.): Michael Wörtler (Regional Manager Direktor Saint-Gobain), Dirk Borgmann (Geschäftsführer Marketing und Vertrieb Saint-Gobain Rigips) und Hartmut Miksch (Architekt und Präsident der Architektenkammer NRW).

Webtipp

› **Mehr zur Rigips Trophy**, den Gewinnern und ihren Objekten lesen Sie auf unserer Homepage www.trockenbau-akustik.de unter der Rubrik „Rigips Trophy“. Hier finden Sie auch eine umfangreiche Sammlung von Gewinner-Objekten der letzten Jahre.

www.trockenbau-akustik.de

- › Archiv
- Wandoberfläche
- Wohnungsbau